

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Die CVP-Fraktion ist einstimmig für Eintreten. Zum einen ist eine Anpassung der Gemeindeordnung an das neue Gemeindegesetz unumgänglich. Zum anderen sind wir mit dem vorliegenden Entwurf grösstenteils einverstanden.

Es ist offensichtlich, dass die neue Gemeindeordnung in der vorliegenden Form kaum gravierende Veränderung bringt. Da die bisherige Gemeindeordnung erst seit dem Jahre 2000 in Kraft ist, befürworten wir dieses Vorgehen grundsätzlich. Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Sinnlose Experimente lehnen wir darum ab. Trotzdem sind alle notwendigen Korrekturen anzubringen und Verbesserungen zu tätigen. Entsprechende Anträge hat die CVP bereits in der R+GPK gestellt und wir werden in der Detaillierung eine weitere Änderung beantragen.

Aus Sicht der CVP gilt es in der neuen Gemeindeordnung bewährtes zu übernehmen und unzweckmässige Regelungen zu ändern. Der Gemeinderat hat diesem Grundsatz Rechnung getragen. Insbesondere 3 Punkte gilt es zu erwähnen:

1) Die Abschaffung der Schulpflege ist notwendig. Das Kompetenz- und Organisationswirrwarr in der Vergangenheit hat gezeigt, dass die Schulpflege für die Gemeinde Emmen nicht mehr zeitgemäss ist. Eine Strukturanpassung erachten wir als unumgänglich. Unnötige Doppelspurigkeiten müssen abgebaut werden. Es ist zudem sinnvoll, dass die strategische Führung der Schule beim Gemeinderat als politisch verantwortliche Behörde liegt. Dabei soll es nicht um Kosteneinsparungen gehen, sondern einzig und alleine um die Verbesserung der Abläufe, eine klare Kompetenzordnung und eine effiziente Organisation.

Wir dürfen dabei aber nicht übersehen, dass die Abschaffung der Schulpflege auch Gefahren mit sich bringt. Die Schulpflege hat sich immer mit Leib und Seele und Fachkompetenz für die Schule und die Bildung eingesetzt. Qualitativ gute Bildung war das zentrale Anliegen der Schulpflege. Im Gegensatz zur Schulpflege muss der Gemeinderat neben der Bildungsqualität noch viele andere Ziele und Aspekte beachten: Ausgeglichene Finanzen, Finanzkennzahlen, Attraktives Steuerklima, usw. Ob sich der Gemeinderat mit der gleichen Vehemenz für die Schule einsetzen kann wie die Schulpflege, ist deshalb nicht immer gewährleistet.

Die CVP ist aber überzeugt, dass dank der neuen gemeinderätlichen Bildungskommission die Interessen der Schule in den Gemeinderat und den Einwohnerrat einfliessen werden. Deshalb unterstützt die CVP-Fraktion die Abschaffung der Schulpflege und die Einführung einer gemeinderätlichen Bildungskommission.

2) Das Majorzwahlverfahren für den Gemeinderat hat sich bewährt. Es ist überhaupt kein Grund ersichtlich, weshalb das Proporzverfahren eingeführt werden soll. Mehr noch: Die Einführung des Proporzverfahrens bei der Gemeinderatswahl wäre für Emmen eine Katastrophe.

Ist für die Wahl in den Gemeinderat die Parteistärke tatsächlich wichtiger als die Fachkompetenz? Nein! Emmen braucht gute Köpfe und nicht starke Parteien im Gemeinderat. Nur das Majorzverfahren bevorzugt die fachlich kompetenten und integren Persönlichkeiten. Die CVP wird sich darum vehement gegen ein allfälliges Proporzverfahren zu Wehr setzen. Aus Sicht der CVP soll im Gemeinderat auch in Zukunft Fachkompetenz vor parteipolitische Anliegen gestellt werden.

3) Die Chargenwahl des Gemeindepräsidenten hat sich bewährt. Die CVP befürwortet die Beibehaltung dieser Chargenwahl. Ein rotierender Gemeindepräsident bringt der Gemeinde Emmen keine Vorteile. Ganz im Gegenteil. Der Gemeindepräsident ist eine wichtige Integrations- und Repräsentationsfigur. Dank Kontinuität kann der Gemeindepräsident nicht nur Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern, sondern zugleich auch das notwendige Beziehungsnetz zu Gemeinden, Verbänden, Medien und Interessenvertretern schaffen. Ein rotierender Gemeindepräsident hätte zudem jährliche Anpassung der internen Organisation zur Folge. Aus Sicht der CVP wäre ein solcher Aufwand völlig unnötig und kontraproduktiv.

Geschätzte Damen und Herren. Der CVP ist es ein grosses Anliegen, dass wir eine gute und moderne Gemeindeordnung verabschieden können. Dabei soll die Sache und nicht parteipolitische Anliegen im Zentrum stehen. Die CVP wird darum sämtlichen Anträge, welche mehr auf Partei- statt Sachpolitik basieren, klar ablehnen. Besten Dank.

Christian Blunsi, Einwohnerrat JCVP